

Junger Berner Fotograf geht für seine Bilder auf die Knie

Der «Bodenfotograf» Sebastian Kobel erschreckt Pendler und Polizei. Aber seine Bilder finden sich sogar in Fotolehrbüchern.

Kaum ein Passant kennt Bahnhöfe und öffentliche Plätze im In- und Ausland so gut wie Sebastian Kobel. Der gebürtige Rubiger, der heute in Luzern wohnt, fotografiert am liebsten dort, wo Pendler unterwegs sind. Allerdings aus ungewöhnlicher Perspektive: Der 22-Jährige kniet mit seiner Kamera jeweils auf den Boden, um die Welt aus dem Blickwinkel einer Ameise abzulichten. «Ich fotografiere seit zwei Jahren so. Wie ich auf die Idee gekommen bin, weiss ich nicht mehr. Kreative Fotografie finde ich spannend», sagt Kobel.

Zürcher Polizei verfolgte ihn

Als «Bodenfotograf» hat Kobel schon einige Male für Unruhe gesorgt. Im Ausland wurde er schon öfters aus Bahnhöfen verwiesen. Doch das ist nichts im Vergleich zum Vorfall am



Sebastian Kobel.

Haltestelle der Pariser Metro aus der Ameisenperspektive.

Bahnhof Zürich. «Ich war mit einem Stativ unterwegs, als ich plötzlich von mehreren Polizisten verfolgt wurde», sagt er. Im Sicherheitswahn nach dem 11. September 2001 hatte die Polizei das Stativ für ein Maschinengewehr gehalten. «Zum Glück konnte ich die Situation noch aufklären.»

Kobels Mühen haben sich

gelohnt: Seine Bilder sind mittlerweile sogar in zwei Fotolehrbüchern des bekannten Autoren Martin Zurmühle abgebildet. Und über Auffahrt kann Sebastian Kobel eine Auswahl seiner Bilder an der nationalen Fotoausstellung Photo Münsingen zeigen.

MATTHIAS ENGEL

www.verschlusszeit.ch

Schmittten

Anfangs Mai wird der Bahnhof abgebrochen

In wenigen Tagen wird das alte Bahnhofgebäude in Schmittten abgebrochen. Danach erstellen Bauteams ein neues Perrondach, eine Warthalle und einen Veloständer. Teils wird auch nachts gebaut. Die SBB investieren rund 900 000 Franken in die Bahnhofsanierung.

Muntelier

Zehn Jugendliche wüteten am Bahnhof

Die Polizei hat zehn Jugendliche gefasst, die Ende Februar am Bahnhof randalierten. Die 15- bis 19-Jährigen hatten den Leuchtschriftzug des Bahnhofs Muntelier-Löwenberg, einen Selecta-Automaten und diverse Werbeplakate beschädigt. Zudem warfen sie mehrere Velos auf die Bahngeleise.

Kunsthochschule

Fernsehermann wird Schuldirektor

Thomas Beck wird Direktor des Departements Hochschule der Künste Bern. Beck leitet heute beim Schweizer Fernsehen die Redaktion «Musik, Tanz und Theater».



Thomas Beck.

Bahnhofplatz Bern

Arbeiten am Baldachin

Damit die Garantearbeiten am Baldachin im Sommer reibungslos verlaufen, wird heute zwischen 9 und 15 Uhr die Auswechslung der Glashalterungen geprobt. Beim Testlauf wird ein Rollgerüst eingesetzt. Für die Fussgänger wird es unter dem Baldachin geringfügige Behinderungen geben. Der übrige Verkehr wird durch die Arbeiten nicht tangiert.

Bei einer Materialprüfung waren an den Befestigungselementen Korrosionsrückstände entdeckt worden. Die Garantearbeiten gehen zulasten der beteiligten Firmen und verursachen der Stadt keine Mehrkosten. (red)

Neue Automaten kosten 25 Millionen – Ab heute testen Pendler die Geräte

BLS, Bernmobil, RBS und BSU setzen auf Touchscreens – Testgeräte installiert

Bevor die Transportunternehmen BLS, Bernmobil, RBS und BSU 550 neue Ticketautomaten kaufen, sollen Pendler die Geräte ausgiebig testen. «Die ersten beiden Automaten stehen ab heute in Hasle-Rüegsau und im RBS-Bahnhof Bern bereit. Nächste Woche kommen zwei Automaten in Bern Brünnen und im RBS-Bahnhof Solothurn dazu», sagt Rudolf Kern, Leiter Tarif- und Vertriebssysteme Personenverkehr bei der BLS. In der Testphase soll überprüft werden, ob die Pendler mit der Touchscreen-Benutzeroberfläche zurecht kommen. Deshalb ist nur eine Light-Version des



Computerprogrammes installiert. So können Einzel- und Mehrfahrtenkarten, nicht aber wie künftig Abonnemente gelöst werden. Zudem «sprechen» die Automaten vorerst nur Deutsch – Menüs in Französisch, Italienisch und Englisch folgen später. «Die richtigen Automaten werden ab Juni installiert», sagt Kern. Kostenpunkt: 20 bis 25 Millionen Franken. «Jeder Automat kostet 30 000 bis 40 000 Franken», verrät Kern. (met)

In Bern, Solothurn und Hasle stehen solche Testgeräte. Bild: BLS

Ostermundigen

Kinder dürfen nur noch mit Eltern baden

Vorschulpflichtige Kinder dürfen künftig nur noch in Begleitung einer mündigen Person ins Freibad Ostermundigen. Bisher durften Kinder ihre älteren Geschwister begleiten.

Bern

Am 1. Mai bleibt der Ghüder liegen

Am Freitag, Tag der Arbeit, wird in der Stadt Bern kein Kehricht abgeholt. Sämtliche Entsorgungshöfe bleiben ebenfalls geschlossen.